

Lange Straße in Billerbeck

Stirbt die Stadt jetzt aus?

leserbrief zum Bericht „Wirtschaftsförderer in der Diskussion“ vom 24.5.

Als ich die Zeitung aufschlug und das traurige Bild von Billerbecks Innenstadt sah, habe ich mich gefragt, wann geht es endlich los mit der Belebung. Noch ist weit und breit nichts zu sehen. Ich denke auch, dass erst wir Bürger dran sind. Insbesondere die vielen Familien, warten sehnsüchtig auf einen Drogeriemarkt oder auf ein Bekleidungsgeschäft für Kinder (günstig).

Die Stadt zieht niemanden an, soll man sich die Schaufenster von diversen Versicherungen anschauen? Ich denke nicht! Ich frage mich auch wer von den wichtigen Leuten in der Stadtverwaltung seinen Schönheitsschlaf hält. Schaut man sich in den Nachbarstädten einmal um, sieht man wie es gehen kann. Havixbeck hat einen Drogeriemarkt und einen super Discounter und von Nottuln reden wir erst

gar nicht, da wird noch ein Drogeriemarkt gebaut, obwohl es dort schon einen gibt.

Wieso schafft Billerbeck es nicht? Ich bin schwer enttäuscht. Als ich vor 12 Jahren hier her zog, fühlte ich mich hier sehr wohl und es gab alles was man brauchte. Jetzt fahre ich für jede Pampers und Socken in die Nachbarstädte. Die freuen sich wenigstens auf mein Geld. Als Billerbecker Bürgerin interessiere ich mich in erster Linie darum, wie es für meine Familie weitergeht, denn so geht es nicht. Ich brauche keine Showrooms oder Versicherungen, sondern die Grundversorgung wie jeder andere. Vor zwei Jahren habe ich schon einmal einen Leserbrief geschrieben und es hat sich seither nichts getan. Trauriges Billerbeck!!

**Sigrid Becks
Billerbeck**

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht veröffentlicht.